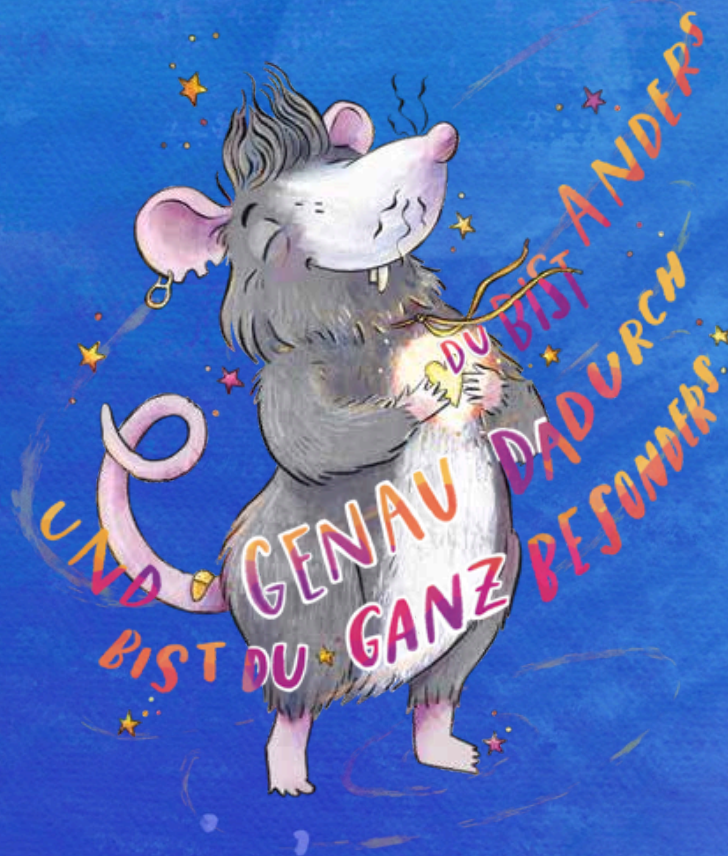




Begleitmaterial für Kitas und Grundschulen im Fach Ethik

von Anahita Kleeblatt und Verena Thielmann



zu den Bilderbüchern „Weil ich anders bin“ und „Weil ich wichtig bin“ -
aus der Reihe „Die kleine Ratte Kwiik macht stark“, von Lars Amend und Anahita,
Illustrationen von Julia Francke (Oetinger-Verlag)

© Die kleine Ratte Kwiik macht stark. Begleitmaterial für Kitas und Grundschulen im Fach Ethik:
Anahita Kleeblatt (Unterrichten mit Geschichten) und Verena Thielmann (Kinder stärken mit Geschichten)

Auf einen Blick



Anahita ist Grundschullehrerin aus Leidenschaft. Während ihres Studiums machte sie ein Auslandssemester in Schweden, in dem sie u. a. an schwedischen und internationalen Kindergärten und Schulen arbeitete. Nach dem Referendariat ging es für sie für drei Jahre nach Bern, die für ihren Unterricht prägend waren.

Bei allen Projekten versucht Anahita einen achtsamen Fokus zu bewahren und Themen der Persönlichkeitsfürsorge mit dem Alltag von Klein- und Grundschulkindern zu verbinden. Sie verfasste Ethik-Lehrmittel sowie mit ihrem Partner Lars Amend zusammen die Geschichten um die kleine Ratte Kwiik.



Als Kindheitspädagogin liegt **Verena** die Leseförderung sehr am Herzen. Sie arbeitete während ihres Studiums „Bildung und Erziehung in der Kindheit“ und ihres MBAs Sozial- und Gesundheitsmanagement u. a. in einer Sprach-Kita, leitete ein Familienzentrum und war mehrere Jahre als Fachberatung für Kindertagesstätten tätig.

Nebenbei forschte sie und belegte den 1. Platz des Carl Link Awards in der Kategorie „Beste Abschlussarbeit“. Mit ihrem Instagram-Account @moin.hamburger.familien stellt sie empfehlenswerte Bücher für Kinder und Angebote rund um das (Vor-)Lesen für Familien vor.

© Die kleine Ratte Kwiik macht stark - Begleitmaterial für Kitas und Grundschulen im Fach Ethik:
Anahita Kleeblatt und Verena Thielmann

1. Auflage November 2024

Das Material steht kostenfrei zum Download zur Verfügung.
Es darf weder bearbeitet noch in jeglicher Form verändert werden.

Die Buchreihe rund um die Ratte Kwiik erscheint im Verlag Friedrich Oetinger.
© Verlag Friedrich Oetinger GmbH, Hamburg 2024. Sie ist Grundlage für dieses Material und kann an allen gängigen Buchverkaufsstellen bezogen werden.

Das Begleitmaterial enthält kleine Auszüge und Illustrationen aus den Büchern.
© Text: Anahita & Lars Amend
© Illustration: Julia Francke

Schön, dass du da bist!



Hallo, du da!

Schön, dass du da bist.

Ich bin Kwiik und ich bin ein bisschen anders als die anderen Ratten.
Dadurch habe ich gelernt zu verstehen, was mein Herz mir sagt:
„Ich bin anders. Ich bin ganz besonders. Ich bin einfach ICH.“
Und so bin ich glücklich.

Lars und Anahita haben meine Geschichte
in dem Buch **„Weil ich anders bin“**
aufgeschrieben und es gibt auch
noch ein zweites Buch, weil ich nicht
nur anders, sondern weil ich auch
wichtig bin. Das Buch heißt sogar so:
„Weil ich wichtig bin“.
Und in ihm geht es ganz schön wimmelig zu.



Ich lade dich von Herzen ein, dich mit den Kindern in der Kita, der Schule
oder einer anderen Bildungseinrichtung auf eine Reise zu begeben - der
Reise zu euren Herzen. Findet gemeinsam heraus, was jeden einzelnen
von euch besonders macht, bringt eure Herzen golden zum Leuchten und
füllt euren Lebenskoffer mit vielen besonderen Erinnerungsschätzen.

Du fragst dich, wie das geht? Na, ganz einfach.
Ich nehme dich und die dir anvertrauten Kinder
auf den nächsten Seiten mit und zeige es euch.

Fühlt euch umarmt,
eure kleine Ratte

Kwiik



Inhaltsverzeichnis



Kwiiks Mutmach-Tanz

3

Mein Lebenskoffer

5



Malen und Basteln mit Kwiik: Die Magie der Bilder

5

Spielspaß mit Kwiik: „Ich packe meinen Koffer“

6

Der Gruppen- bzw. Klassenkoffer: Ein Erinnerungsschatz

7

Kwiik und das goldene Herz

8



Hand aufs Herz: Verbindung zum eigenen Herzen schaffen

8

Mein goldenes Herz: Die Kraft des Herzens spüren

8

Ein Herz verschenken: Das goldene Herz auf Wanderschaft

9



Meditiere wie die Ameise

10

Weil ich anders bin

11



Den Blick schärfen: Vom Anders- zum Besonderssein

11

Ich zeig es dir: Das macht mich besonders

12

Inhaltsverzeichnis



Weil ich wichtig bin

13

Glaubenssätze erforschen: Gemeinsam auf
Entdeckungstour gehen

13

Wir sind klasse! Unser Klassen- bzw. Gruppenplakat

14

Ich bin wichtig! Gestärkt in den Tag starten

15



Kopiervorlagen

KV 1: Mein Lebenskoffer

KV 2: Die Kraft des Herzens spüren

KV 3: Vom Anders- zum Besonderssein



Kwiiks Mutmach-Tanz



Komm wir singen und tanzen, denn das befreit! Auf diese Weise können wir spüren, wie besonders und wichtig wir sind. Probiere es einmal mit den Kindern aus. Über den QR-Code gelangst du zum Lied oder du suchst im Internet nach dem Titelsong von „Kwik - Weil ich anders bin“.



- Umarmt euch selbst bei **„Ich bin wichtig, richtig, ich bin genug“**.
- Hebt die Fäuste in die Luft wie ein Superheld/ eine Superheldin bei **„Ich zu sein, dafür hab' ich Mut“**.
- Bewegt euch bei **„Einzigartig und sonderbar“** frei und froh, genauso, wie ihr fühlt: Wild und lustig oder eher ruhig und bedacht.
- Bei **„Ich zu sein, ist wunderbar - das ist doch klar“** dürft ihr voller Freude klatschen.

Lied: Kwik macht stark

Songtext, Komposition und Produktion: Ralf Kiwit
Gesungen von Cathlen Gawlich

Strophe 1

Ganz egal, ob es mal peinlich ist
Ganz egal, was die andern sagen
Dass Kwik was ganz Besonderes ist,
kann ich tief in meinem Herzen tragen
Ich weiß, ich bin ein Licht
Vergess' das auch in dunkelsten
Momenten nicht
Ich bin hier und jetzt, die Sorgen vorbei
Das Heute zählt, ich bin dabei

Refrain

Ich bin wichtig, richtig, ich bin genug
Ich zu sein, dafür hab' ich Mut
Einzigartig und sonderbar
Kwik zu sein ist wunderbar
Das ist doch klar





Kwiiks Mutmach-Tanz

Strophe 2

Mal bin ich laut, mal bin ich still
Ich habe ja so viele Fragen
Kann alles schaffen, was ich will
Hab keine Angst, immer Neues zu
wagen
Na und, bin ich auch klein,
in mir drinnen kann ich riesig sein
Meine Neugier strahlt, wie helles Feuer
Das Leben ist ein tolles Abenteuer

Refrain

Bridge

Ich bin ein Gewinn,
auch wenn ich anders bin
Will einfach glücklich sein,
wie die Blumen im Sonnenschein
Ich bin ganz im Jetzt und Hier
Komm mit und tanz mit mir
Spürst du die Kraft,
mit der man alles schafft?

2x

Ich bin wichtig, richtig, ich bin genug
Ich zu sein, dafür hab' ich Mut
Einzigartig und sonderbar
Ich zu sein ist wunderbar

Das ist doch klar!



Mein Lebenskoffer

Malen und Basteln mit Kwik: Die Magie der Bilder

Ich bin eine neugierige Ratte und interessiere mich von ganzem Herzen für jedes einzelne Kind mit all seinen Besonderheiten.



Nutze die beigegefügte Kopiervorlage (**KV 1**) oder lass die Kinder selber auf einem Blatt Papier einen Koffer malen. Die Kinder können auch aus Pappe einen Koffer basteln. Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, ihren ganz persönlichen Lebenskoffer in ihrer Lieblingsfarbe zu gestalten.

In den Lebenskoffer sollen die Kinder all das packen, was sie im Leben gebrauchen können. Aber Achtung: Es geht nicht nur um praktische Dinge, wie ein Schnitzmesser oder eine Taschenlampe, sondern vor allem auch um Werte, Glaubenssätze und Leidenschaften, die die Kinder auf ihrer Lebensreise nicht missen wollen. Zum Beispiel: „Ich bin gut so, wie ich bin.“, „Ich liebe es, Fußball zu spielen.“ etc.

Folgende Fragen können helfen, den Lebenskoffer zu füllen:

- Wer bist du?
- Was macht dich einzigartig?
- Was macht dir Spaß?
- Was macht dich glücklich?
- Wann fühlst du dich geliebt?
- Was gelingt dir besonders gut?
- Worauf bist du stolz?
- Was ist dir wichtig?

Die Kinder dürfen die Antworten auf oder um den selbst gemalten oder gebastelten Koffer schreiben. Auch auf der Kopiervorlage ist genügend Platz dafür vorhanden. Ebenso besteht die Möglichkeit, dass die Kinder nicht nur die für sie wichtigen Dinge, sondern auch sich selbst samt ihrer Besonderheiten malen.





Mein Lebenskoffer

Spielspaß mit Kwiik: „Ich packe meinen Koffer“

Kennst du das rattenstarke Spiel „Ich packe meinen Koffer?“ Bei dem Spiel überlegen sich alle Kinder Gefühle oder Eigenschaften, die für sie persönlich von Bedeutung sind.



Stellt euch vor, ihr reist an einen Ort, den ihr noch nie bereist habt. Stellt euch vor, ihr könnt IN euer Herz reisen. Die Reise ist jedoch lang und beschwerlich, denn auch wenn das Herz nahe erscheint, ist es sehr schwer, dort anzukommen. Manchmal hindern böse Gedanken uns, manchmal unüberwindbare Mauern und manchmal verlaufen wir uns einfach auf dem Weg dorthin, weil wir von so vielem abgelenkt sind. Stelle den dir anvertrauten Kindern die Frage, was jedes einzelne Kind mitnehmen würde, wenn es sich auf diese besondere Reise begibt.

Das erste Kind beginnt mit „Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...“. Nachdem es den Satz vollendet hat, startet das nächste Kind mit dem Satz „Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...“. Es nennt zuerst das Wort/ die Wörter des vorherigen Kindes und fügt dann im Anschluss sein ausgedachtes Wort hinzu. Beispiel: „Ich packe meinen Koffer und nehme mit Mut/ Liebe/ Kenntnisse im Zeltaufbau usw. ...“.

Bei dem Spiel lernen die Kinder nicht nur sich selbst besser kennen, sondern erfahren zudem auch etwas über die anderen Kinder.





Mein Lebenskoffer

Der Gruppen- bzw. Klassenkoffer: Ein Erinnerungsschatz

Ich liebe es, meinen Lebenskoffer mit vielen Erinnerungen zu füllen und mich auf das Gefühl dahinter zu besinnen. Wie wäre es, wenn auch ihr gemeinsam einen Koffer packt, der euch an besondere, wichtige und wertvolle Lebensschätze erinnert?



Den **Koffer** könnt ihr im Raum aufstellen. Dort legt ihr eure Erinnerungsschätze hinein:

- Was hat euch stärker zusammen wachsen lassen?
- Welches Gefühl verbindet ihr mit der Busfahrkarte von eurem letzten Ausflug?

Die Emotion, die ihr mit dem Gegenstand verknüpft, muss nicht immer positiv, sondern sollte vielmehr bedeutsam für euch sein. Wenn ein Kind zum Beispiel weggezogen ist, dann legt einen Gegenstand in den Koffer, den ihr mit dem Kind verbindet, wie beispielsweise ein Buch aus der Klassen- oder Kitabibliothek, das es gerne mochte. Auf diese Weise können sich die Kinder positiv an das weggezogene Kind erinnern, gleichzeitig wird den Kindern Raum gegeben, es auch vermissen zu dürfen.





Kwiik und das goldene Herz

Hand aufs Herz: Verbindung zum eigenen Herzen schaffen

Puh, manchmal ist es ganz schön schwer, einen Wunsch zu äußern. Wie zeige ich anderen, dass mir etwas auf dem Herzen liegt? Vielleicht hilft es den Kindern ebenso wie mir, zu der Person zu gehen, die eigene Hand auf das eigene Herz zu legen und dann zu äußern: „Mein Herz sagt ...“.



Mit der Geste stellen die Kinder eine Verbindung zu ihrem Herzen her, werden sich ihrer Wünsche bewusst und lernen „auf ihr Herz zu hören“. Die anderen Kinder sehen auf diese Weise sofort, wenn ein Kind einen Herzenswunsch hat.

Diese Herangehensweise kann gut im Klassen- oder Kita-Rat genutzt werden, indem zu Beginn gefragt wird: „Welche Anliegen habt ihr? Legt die Hand auf euer Herz und lauscht hinein.“

Mein goldenes Herz: Die Kraft des Herzens spüren

Es gibt Tage, an denen bin ich froh. Doch es gibt auch Tage, an denen ist mein Herz traurig, betrübt und gar nicht klar leuchtend. Bestimmt ergeht es dir und den Kindern manchmal auch so.



Kopiere das Blatt mit den Herzen (KV 2),
gebe es jedem Kind und frage:

- Wie sieht dein Herz aus, wenn es glücklich ist?
- Wie sieht dein Herz aus, wenn es geliebt ist?
- Wie sieht dein Herz aus, wenn es verliebt ist?
- Wie sieht dein Herz aus, wenn es aufgeregt ist?
- Wie sieht dein Herz aus, wenn es ängstlich ist?
- Wie sieht dein Herz aus, wenn es traurig ist?
- Wie sieht dein Herz aus, wenn es unglücklich ist?



Die Herzen dürfen passend zur Emotion angemalt und ganz individuell gestaltet werden. Auch entsprechende Gesichter sind willkommen. Stelle für die Kinder neben verschiedenen Farben zusätzliche Materialien zur Verfügung, wie zum Beispiel Wolle, Glitzer, Perlen etc. Kinder, die schneller fertig sind oder sich noch weiter kreativ entfalten wollen, können auf der Rückseite oder auf einem neuen Blatt noch mehr Herzen malen und weitere Emotionen entdecken. Es ist wichtig, dass alle Gefühle einbezogen und die Kinder nach allen Gefühlen gefragt werden. Nun können die Kinder in Kreissituationen ihr Blatt zur Hand nehmen und sagen, wie sich ihr Herz gerade fühlt. Wenn das Herzblatt laminiert wird, hält es deutlich länger.



Kwiik und das goldene Herz

Ein Herz verschenken: Das goldene Herz auf Wanderschaft

Am meisten mag ich es, wenn das Leuchten meines Herzen auf andere übergeht. Probiert es doch einmal zusammen aus und verschenkt goldene Herzen.



Ein aus Pappe oder Stoff gebasteltes **goldenes Herz** wird im Erzählkreis von einem Kind zum anderen Kind gereicht. Bevor ein Kind das Herz weiter wandern lässt, sagt es dem Kind, an das es das Herz übergibt, was es an diesem Kind besonders schätzt. Es ist ganz wichtig, dass alle Kinder das Herz einmal verschenken und geschenkt bekommen. Eine Möglichkeit wäre, das Herz im Kreis herumzureichen. Um die Gruppendynamik aufzulockern, können die Kinder vorher das Spiel „**Der Wind weht**“ spielen, sodass jedes Kind den Platz wechselt und nicht immer die besten Freundinnen und Freunde nebeneinander sitzen.

Ebenso wäre denkbar, dass das Kind, das im Kreis das Herz übergibt, zusätzlich ein Wollknäuel mit sich führt. Dieses Wollknäuel folgt dem wandernden goldenen Herz. Dadurch bildet sich auf dem Boden nach und nach ein immer größeres Netz. Jedes Kind setzt sich auf den Platz des Kindes, an das es das goldene Herz überreicht hat und hält im Anschluss den Faden fest, sodass das Wollknäuel mit dem nächsten Kind weiter ziehen kann. Die Kinder sehen auf diese Weise, an wen das goldene Herz schon bzw. noch nicht verschenkt wurde. Das Spiel ist beendet, wenn jedes Kind ein Teil der Wollschnur in der Hand hält und die Kinder mit dem Netz symbolisch als Gemeinschaft verbunden sind.

Eine weitere Abwandlung des Spieles wäre, dass jedes Kind, das das goldene Herz in der Hand hält, über sich selbst etwas Bestärkendes sagt, zum Beispiel worauf es stolz ist.

Spiel: Der Wind weht

Die Gruppenleiterin bzw. der Gruppenleiter sagt Sätze wie: „Der Wind weht für alle, die einen Bruder haben/ eine zweite Sprache können/ gerne Pizza essen/ schon mal einen Elefanten gestreichelt haben/ besonders sind/ glücklich sein wollen usw.“. Nur die Kinder, auf die die Aussage zutrifft, dürfen aufstehen und sich auf einen neuen Platz setzen. Sollte nur ein Kind aufstehen, muss eine neue Frage gestellt werden und das Kind darf in dieser Runde „mitmischen“. So gelingt es, die Sitzordnung und somit auch Gruppendynamiken, die vielleicht schon verfestigt sind, aufzulockern und Kindergruppen zu „durchmischen“.



Meditiere wie die Ameise

Manchmal geht es im Alltag ganz schön hektisch zu. Schenke in solchen Momenten dir und den Kindern einen Moment der Ruhe und meditiert zusammen. Ich gebe dir hierfür einen Text mit an die Hand. Lies diesen ruhig und mit entspannter Stimme vor.



Setz dich in einen bequemen Sitz. Stell dir vor, jemand zieht am höchstens Punkt an deinem Kopf einen Faden und dein Rücken wird gerade. Du sollst bei dieser Übung nicht einschlafen, dabei hilft dir der gerade Sitz. Bist du bereit? Dann schließe sanft deine Augen. Spüre deine Finger. Bewege deine Daumen. Bewege deine mittleren Finger. Nun führe die beiden Finger zusammen und lege deine Hände bequem in deinen Schoß.

Atme ganz ruhig. Langsam ein. Und wieder aus. Spüre wie die Luft durch deinen Körper fließt. Durch deine Nase, tief in deine Lunge. Fühle, wie sich deine Brust hebt und dein Atem in deinem Bauch, in deiner Mitte, ankommt. Atme durch den Mund wieder aus.

Stell dir nun vor, du bist auf einer wunderschönen Wiese. Die Sonne scheint warm auf dich herab und ein leichter warmer Wind streichelt dein Gesicht. Stell dir vor, du legst alle aufwühlenden Gefühle, alle Angst, alle Wut und alle Zappeligkeit auf eine Wolke, die mit dem sanften Wind davonfliegt. Wie leicht du dich jetzt fühlst! Du kannst so viel. Und plötzlich fängt dein Herz an golden zu leuchten. Leg deine Hand auf dein Herz. Spüre, wie das goldene Licht deine Hand zum Leuchten bringt. Das Licht wird immer stärker. Nun leuchtet sogar dein Hals, dein Kopf, deine Haare. Dein ganzer Körper leuchtet. Hör genau hin, was dein Herz dir sagen will. Und nun sprich mir in Gedanken nach: Ich bin klug. Ich bin stark. Ich bin geliebt. Ich bin in Sicherheit. Ich kann alles schaffen, was ich will.

Ich sage nun für ein paar Sekunden nichts und bin ganz still. Versuche auch du an nichts zu denken und wenn doch mal ein Gedanke kommt, setze ihn auf die Wolke und lass ihn davonfliegen. *[Macht hier für einen Moment eine Pause.]*

Spüre die Ruhe in dir. Spüre noch einmal deine Finger. Nimm deine Hände vor dein leuchtendes Herz und sag dir in Gedanken: Ich bin wichtig und richtig, so wie ich bin. Danke, dass ich mir Zeit genommen habe, einige Momente mit mir allein zu verbringen. Wenn du gleich deine Augen öffnest, nimmst du das Leuchten deines Herzens mit in den restlichen Tag. Dieses Leuchten wird dich begleiten.

Öffne jetzt langsam deine Augen und verbeuge dich noch einmal kurz vor dir selbst.

Danke, dass wir gemeinsam meditiert haben.

Schön, dass es dich gibt.





Weil ich anders bin

Den Blick schärfen: Vom Anders- zum Besonderssein

Nicht nur ich bin einzigartig - auch alle anderen Tiere, denen ich begegnet bin, sind es ebenfalls:



- Der super cool aussehende Spatz mit dem blauem Cap, ein paar Goldkettchen um den Hals und Tattoos auf seinen Vogelflügeln, der nicht niedlich sein möchte und stattdessen seine Boom-Box aufdreht.
- Eine Ameise ohne Helm, die es sich unter einer Blume gemütlich gemacht und zwei der kleinen Beine zum Schneidersitz gekreuzt hat. Die restlichen vier Beine hält sie entspannt am Körper und die Augen sind geschlossen.
- Eine vegetarische Spinne, die an sechs ihrer acht Spinnenbeine rote Stiefelchen und auf dem Kopf eine Blume als Schmuck trägt.
- Ein vergnügt singendes Schwein, das mit einer Bürste die rosigen Füße schrubbt, um sauber zu sein.

Zu den Tierfamilien aus dem Buch „Weil ich anders bin“ – Ratten, Spatzen, Ameisen, Spinnen und Schweine – findest du im Materialteil eine Kopiervorlage (KV 3). Auf je einer Karte sind jeweils die Tiere einer Tierfamilie abgebildet, die ähnliche Verhaltensweisen zeigen sowie das „besondere“ Tier.

Drucke die Karten aus und gebe bzw. zeige sie den Kindern, damit sie die **Tiere einer Tierfamilie** vergleichen und sowohl die Gemeinsamkeiten, als auch die Unterschiede erkennen und benennen können. Frage die Kinder zum Beispiel:

- Was seht ihr auf der Karte?
- Worin unterscheidet sich Kwiik (der Spatz, die Ameise, die Spinne, das Schwein) von den anderen Ratten (Spatzen, Ameisen, Spinnen, Schweinen)?
- Warum möchte Kwiik (der eine Spatz, die eine Ameise, die eine Spinne, das eine Schwein) anders sein als die anderen Ratten (Spatzen, Ameisen, Spinnen, Schweine)?
- Wie fühlt sich Kwiik (der Spatz, die Ameise, die Spinne, das Schwein) dabei?



Weil ich anders bin



Ich zeig es dir: Das macht mich besonders

Es hat ein wenig gedauert, aber jetzt bin ich echt stolz, anders oder besser gesagt, BESONDERS, zu sein und möchte es am liebsten allen zeigen! Macht ihr mit?



Stelle den Kindern eine Karte zur Verfügung, auf der sie ihre Besonderheit aufmalen. Die Kinder können beispielsweise anhand des gemalten Bildes erraten, was das jeweilige Kind auszeichnet.

Wie wäre es, ein Pantomime-Spiel daraus zu machen? Ein Kind kommt nach vorne oder stellt sich in den Spielkreis in die Mitte und wird gefragt, warum es besonders ist bzw. was es besonders gut kann (z. B. andere trösten, anderen helfen, einen Salto machen usw.). Die anderen Kinder erraten dann die ausgewählte Eigenschaft des zeigenden Kindes. Das Kind, welches richtig rät, ist als nächstes dran.





Weil ich wichtig bin

Glaubenssätze erforschen: Gemeinsam auf Entdeckungstour gehen

„Ich bin wichtig, richtig, ich bin genug...“ - Das ist keine leere Hülle oder einfach nur ein Lied. Nein, es ist ganz entscheidend für mein Leben, dass meine Gefühle, beispielsweise Angst und Freude, aber auch Wut und Trauer, ernst genommen werden - in erster Linie von mir selbst. Es hilft mir natürlich sehr, wenn es die Großen um mich auch tun, denn nur so erkenne ich, warum ich klug, stark und geliebt bin, wie ich mich in Sicherheit fühlen und letztendlich zu der Überzeugung kommen kann, dass ich alles, wirklich alles schaffen kann.



Betrachtet gemeinsam das Wimmelbuch „Weil ich wichtig bin“ und geht darüber miteinander ins Gespräch. Findet heraus, auf welche Weise Kwik und die anderen Tiere klug oder stark sind, wann sie sich geliebt oder in Sicherheit fühlen und was sie alles schaffen können, wenn sie an sich glauben. Die Kinder lernen dadurch, dass es ganz unterschiedliche Facetten von „klug“, „stark“ usw. gibt.

Stelle den dir anvertrauten Kindern auch die Frage, die jede Wimmelbuchseite ausleitet, damit sie den Glaubenssatz auf ihr eigenes Leben übertragen können:

- Warum bist du klug?
- Warum bist du stark?
- Warum fühlst du dich geliebt?
- Was gibt dir Sicherheit?
- Was willst du schaffen?





Weil ich wichtig bin

Wir sind klasse! Unser Klassen- bzw. Gruppenplakat

Wenn ihr die vielfältige Bedeutung des jeweiligen Glaubenssatzes entdeckt habt, könnt ihr daran anknüpfend zu jedem Glaubenssatz ein Klassen- bzw. Gruppenplakat gestalten. Ich bin mir sicher, dass die Ideen in euch nur so sprudeln. Denn eins ist klar: Ihr seid klasse!



Frage die Kinder beispielsweise, was für sie klug sein bedeutet und lass sie dazu auf eine Art Memory-Karte ein Bild malen. Denk immer daran: Hier gibt es kein richtig oder falsch. Jedes Kind kann nun den anderen Kindern anhand der eigenen Karte erläutern, was es als „klug“ usw. empfindet. Schreibe zu dem Bild auf der Karte, welches das jeweilige Kind gemalt hat, zum Beispiel: „Einander helfen“.

Im Anschluss können die Kinder die Karten auf das dafür vorgesehene Plakat kleben oder zwei gleiche Karten anfertigen und mit anderen Kindern zusammen ein „Glaubenssatz-Memory“ spielen. Wie spannend!

Wie wäre es, wenn ihr zu den Glaubenssätzen ein Wimmelbuch erstellt oder auf den Glaubenssätzen basierend gemeinsam eine Geschichte erfindet?





Weil ich wichtig bin

Ich bin wichtig! Gestärkt in den Tag starten

Wie beginnt ihr als Gruppe oder Klasse den Tag? Habt ihr ein festes Ritual oder einen Kraftspruch, um gemeinsam gestärkt in den Tag zu starten?



Frage zum Beispiel die Kinder, was sie tun können, um sich klug (stark, geliebt und sicher) zu fühlen. Bitte sie dann, eine passende Pose einzunehmen, die sie daran erinnert, dass sie klug (stark, geliebt und in Sicherheit) sind. Im Anschluss könnt ihr als Gruppe oder Klasse zusammen einen Shout Out machen und sagen: „ICH KANN IM LEBEN ALLES SCHAFFEN, WAS ICH WILL.“

Sagt es euch jeden Tag:

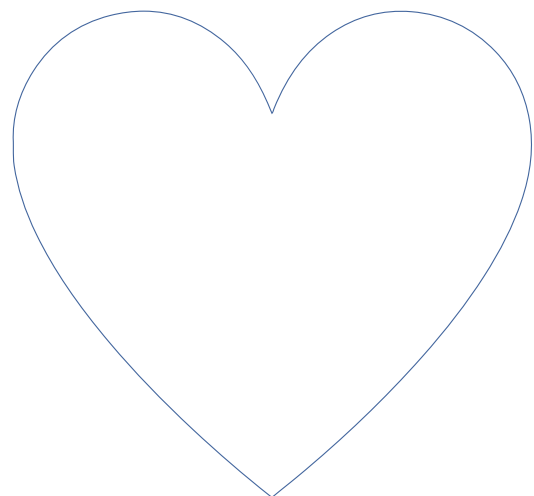
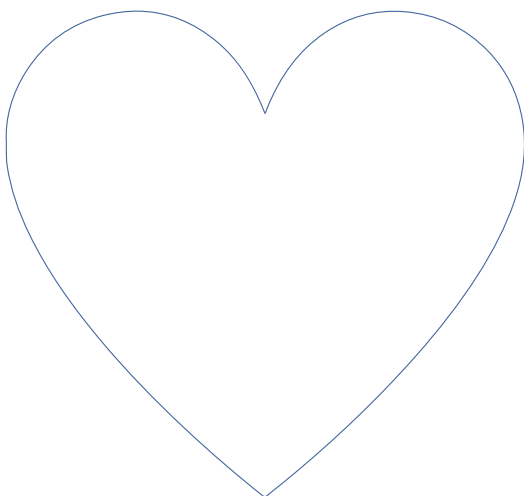
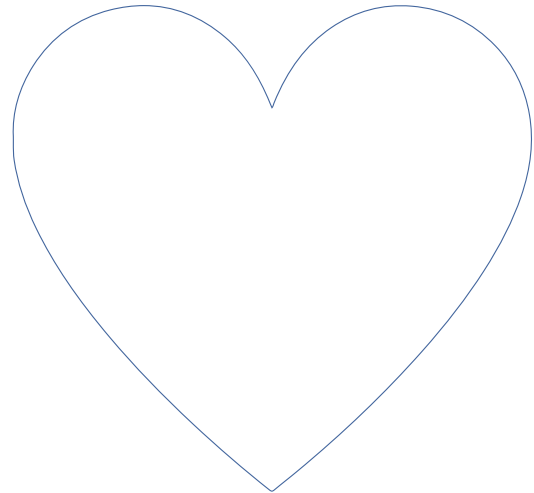
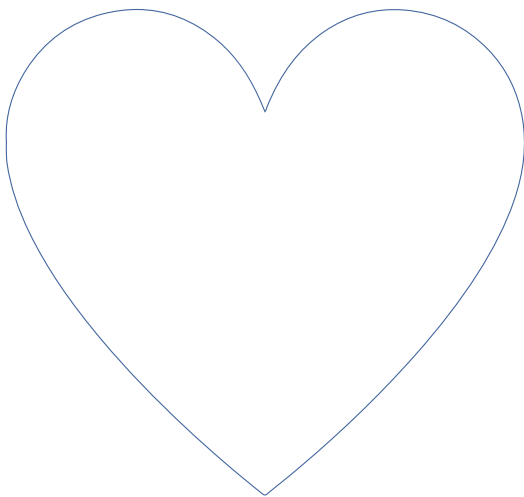
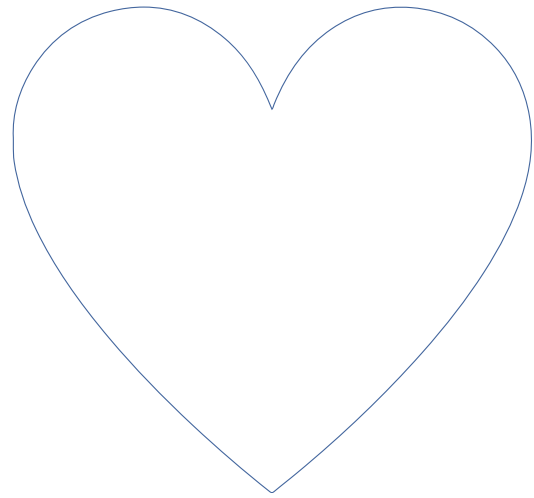
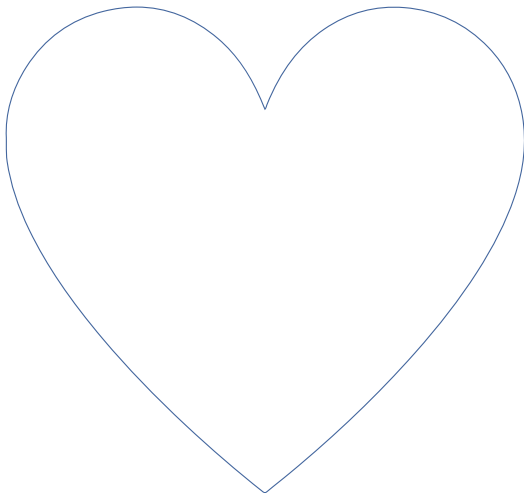


ICH BIN KLUG
♥
ICH BIN STARK
♥
ICH BIN GELIEBT
♥
ICH BIN IN SICHERHEIT
♥
**ICH KANN IM LEBEN
ALLES SCHAFFEN,
WAS ICH WILL**
♥

KV 1: Mein Lebenskoffer



KV 2: Die Kraft des Herzens spüren



KV 3: Vom Anders- zum Besonderssein



KV 3: Vom Anders- zum Besonderssein



KV 3: Vom Anders- zum Besonderssein



Auf zu neuen Abenteuern



Ich freue mich, dass ich dich auf der Reise durch das Begleitmaterial begleiten durfte.

Vielleicht hast du zunächst ein wenig in dem Material gestöbert, um dir einen ersten Überblick zu verschaffen oder du bist schon tiefer in die einzelnen Übungen eingetaucht und konntest sie bereits mit den dir anvertrauten Kindern durchführen. Lass deine Erlebnisse Revue passieren. Wie erging es dir und den Kindern bei der Übung bzw. den Übungen? Zu welchen Erkenntnissen bist du bzw. seid ihr gekommen?

Ihr möchtet noch mehr Abenteuer mit mir erleben? Dann schau dir gerne die **Materialien für den Deutschunterricht** von Anahita Kleeblatt und Margarita Stier an:



Die kostenfreien Unterrichtsmaterialien findest du unter www.anahita-kleeblatt.de oder direkt unter www.oetinger.de/buch/die-kleine-ratte-kwiik-macht-stark-weil-ich-wichtig-bin/9783751205436 und www.oetinger.de/buch/die-kleine-ratte-kwiik-macht-stark-weil-ich-anders-bin/9783751205429.

Fühlt euch umarmt,
eure kleine Ratte

Kwiik